

# SERVICE CENTER FÜR LESEFÖRDERUNG

## Lesereisen Frühjahr 2021



### **Service und Förderung für BuchhändlerInnen**

Das Service Center für Leseförderung, als Einrichtung des Fachverbandes der Buch- & Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich mit Kurator KoR Friedrich Hinterschweiger, dient österreichweit der Förderung der heimischen Buch- & Medienwirtschaft. Die österreichischen BuchhändlerInnen bringen mit den Lesungen der Service Center - AutorInnen den Kin-

dern die „Bilder im Kopf“ in die Klassenzimmer. In der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie ist uns die Unterstützung der regionalen Betriebe umso wichtiger. Deshalb stellt das Service Center über die Förderung in Höhe von € 60,- pro Lesung hinaus, weiterhin einen **Corona-Bonus** von zusätzlich **€ 50,- pro Lesung** zur Verfügung. Nutzen Sie unsere Förderungen und veranstalten Sie Lesereisen und Lesetage von Kinder- und JugendbuchautorInnen in Ihrer Region.

Infos: [www.wko.at/lesefoerderung](http://www.wko.at/lesefoerderung)

### **Leistungsbilanz Herbst 2020 und Ausblick Frühjahr 2021**

Im Herbst 2020 wurden von österreichweit gesamt 177 gebuchten Lesungen tatsächlich nur 85 durchgeführt. Für das Frühjahr 2021 sind mit Stand Mai 90 Lesungen gebucht. Die Öffnungen vom Mai und Juni stimmen positiv - in den nächsten Monaten werden sicherlich vermehrt Lesungen angeboten werden können.



Klar, dass wir Lesungen nicht fix planen können.  
Aber ich stehe bereit, wenn kein Virus über mich herfällt.

Usch Luhn, Service Center Autorin

Kurator: KoR Friedrich Hinterschweiger, Leiterin: Alexandra Pichler  
Körblergasse 111-113, 8010 Graz, Tel. +43 (0)316 601 549, Fax +43 (0)316 601 1765  
[servicecenter.lesefoerderung@wkstmk.at](mailto:servicecenter.lesefoerderung@wkstmk.at), [www.wko.at/lesefoerderung](http://www.wko.at/lesefoerderung)



**WKO B**  
Buch- & Medienwirtschaft  
Service Center für Leseförderung

Service Center für Leseförderung [www.wko.at/lesefoerderung](http://www.wko.at/lesefoerderung)

# Gastkommentar

## Eine (Lese)Reise mit Ulrike Motschiunig



### Es gibt immer eine Lösung – was Corona mit uns Autoren macht

Ich genieße die Sonnenstrahlen auf der Terrasse des Straßencafés. Schmunzelnd lasse ich die fröhlichen Wortmeldungen meiner jungen Lesungsgäste vom Vormittag Revue passieren: „Kann Oskar, deine Handpuppe, wirklich sprechen? Und bist du wirklich du, auf der Autogrammkarte?“ Es ist März 2020. Obwohl Corona bereits in aller Munde ist, scheint das Virus meine heile Welt nicht weiter zu stören. Noch weiß ich nicht, dass Lesungen, so, wie ich sie heute abgehalten habe, mit darstellendem Spiel und fröhlichem Kindergewusel, bald für unbestimmte Zeit unmöglich sein werden. Drei Tage später befinde ich mich auf der Heimreise. Meine Lesereise in der Steiermark wird wegen des bevorstehenden Lockdowns vorzeitig beendet. Was kommt da auf mich zu? Nach sechs Wochen und vielen abgesagten Leseterminen, wird mir klar, dass sich mein Leben als Autorin nicht nur kurzfristig um hundert Prozent verändert hat. Zum Glück jedoch, steht es nicht still! Ein Leseangebot für ein Onlinevideo ist in meiner E-Mail-Kachel eingetrudelt. Magst du mich beim Lesen filmen?“, frage ich meinen Sohn. Die Freude bei meinem Kind über diesen Vorschlag, hält sich in Grenzen. Ich hingegen versuche möglichst locker in die Kamera zu linsen. Plappere vertrauensvoll mit meiner Handpuppe und versichere ihr, dass uns die Kinder auch wirklich sehen können. Ich bin richtig gut in Schwung, als die Türklingel schrillt. Das Paket mit meinen neuen Schuhen wird geliefert. Meine Aufnahme ist dafür im Eimer. Doch wie es so ist, macht Übung den Meister. Nach etlichen Wochen und unterschiedlichen Lesevideos sind Jan und ich ein eingespieltes Team. Eine tolle Erfahrung beschert mir auch die professionelle Aufnahme in einem Filmstudio. Plötzlich steht mir ein ganzes Team zur Seite. Daran könnte ich mich glatt gewöhnen, denke ich bei mir.



© G&G Verlag

Der Frühsommer kehrt ein und mit ihm sinken die Infektionszahlen. Prompt erhalte ich ein Leseangebot aus Salzburg! Aufgeregt überprüfe ich die geplante Leseperformance, tausche Kindergewusel gegen Babyelefanten. Ja, mein Auftritt verläuft nach vorgegebenen Maßstäben, doch etwas verhält sich ganz gleich: Da sind aufgeweckte Kinderaugen, die mich neugierig mustern. Ich bin so glücklich! Mit dem Herbstwind braust auch schon der nächste Lockdown über das Land. Wieder läutet der Postbote – diesmal überreicht er mir ein Paket mit den Belegexemplaren zu meinem neuen Buch. Fast ungläubig streiche ich über das Cover, bin dankbar, dass mein Verlag es trotz widriger Umstände pünktlich wie eh und je herausgegeben hat. Dann durchfährt es mich wie ein Stromschlag: Mein Buch verdient eine würdige Erstlesung! Eine Woche später befinde ich mich mitten in einem aufregenden Plan. Der bisherigen Tradition treu bleibend, werde ich mein Buch in einer Klagenfurter Buchhandlung präsentieren. Live! Allerdings ohne Kinder. Dafür online. Das Ergebnis ist ein interessantes. Ich schaue mittlerweile geübt in die Kamera, freue mich über die Fragen der Kinder, die über den Chat herein trudeln. Sogar Teilnehmer aus Deutschland haben sich eingeloggt. Es gibt immer eine Lösung, denke ich mir und bin froh über die gelungene Lesung. Jetzt, mehr als ein Jahr später, feile ich neuerlich an einer geplanten Lesereise. Bald geht es los. Endlich werde ich wieder Kinder treffen. Wir werden Abstand halten und Regeln beachten. Aber, wir werden auch Spaß haben und gemeinsam in das Reich der Fantasie schwirren.

**Zur Person:** Ulrike Motschiunig wurde in Ried im Innkreis geboren. Sie lebt und arbeitet seit 1990 in Klagenfurt/Wörthersee. 2010 begann sie sich dem Schreiben von Kinderbüchern zu widmen. Ihr Buch „Glück gesucht!“ gewann 2011 den Publikumspreis „Buchliebbling“. Bis heute sind mehr als 30 Bücher erschienen und wurden teilweise in bisher sieben verschiedene Sprachen übersetzt.

Infos: [www.kinderbuchmitherz.at](http://www.kinderbuchmitherz.at)